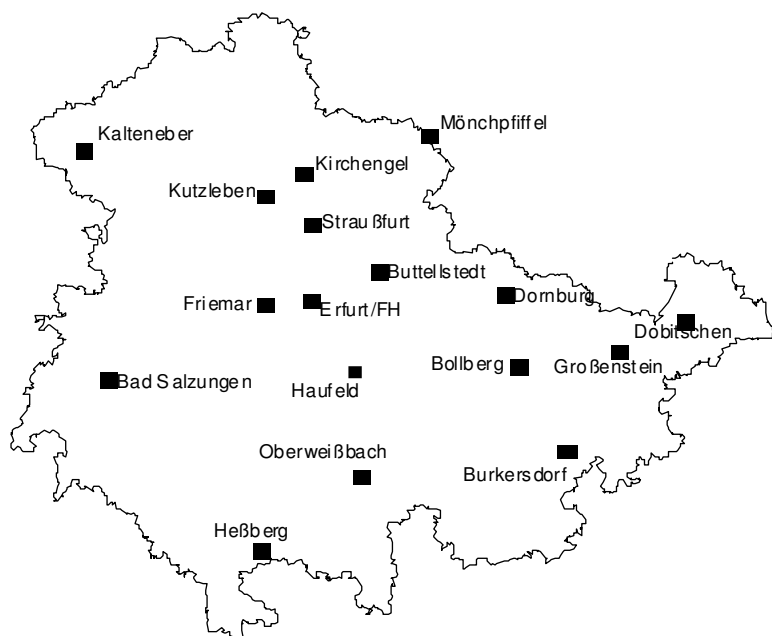


Monatswetter April 2014 vom 05.05.2014

Der **April 2014** war in der 1. Dekade 4 °C bis 5 °C zu warm, in der 2. Dekade normaltemperiert bis 2 °C zu warm und in der 3. Dekade sogar 4 °C bis 6 °C zu warm. Insgesamt schwankten die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen zwischen +3,0 °C in Butteltstedt und +4,7 °C in Kalteneber und Kirchengel (Abb. 1). Im Messnetzmittel wurden +3,9 °C registriert.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	10,6	3,7	41,7	95,6
Bollberg	10,6	3,6	40,3	72,2
Burkersdorf	10,1	3,8	34,7	61,3
Butteltstedt	10,5	3,0	38,9	79,7
Dobitschen	10,8	3,5	34,2	58,4
Dornburg	10,9	3,4	43,4	78,2
Erfurt/FH	11,9	3,8	47,9	110,9
Friemar	10,4	3,1	21,4	40,3
Großenstein	10,6	3,5	18,3	32,0
Haufeld	10,5	3,9	33,1	56,9
Heßberg	10,0	3,3	20,9	35,5
Kalteneber	10,7	4,7	24,3	42,9
Kirchengel	11,5	4,7	35,3	80,0
Kutzleben	11,7	4,1	21,0	44,6
Mönchpiffel	11,4	3,3	80,3	206,4
Oberweißbach	8,9	4,2	50,7	69,9
Straußfurt	10,6	3,7	30,4	77,9

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den April 2014 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 1,0 °C (Oberweißbach am 15.04.) und 17,1 °C (Queienfeld am 25.04.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 25,6 °C am 03.04. in Heringen gemessen, die niedrigste mit -5,3 °C am 17.04. in Mönchpiffel. An Frosttagen ($T_{\min} < 0^{\circ}\text{C}$) wurden zwischen ein (6 Standorte) und fünf (Oberweißbach) registriert. In Kirchengel und Kalteneber gab es keinen solchen Tag. Ebenfalls wurden keine Eistage ($T_{\max} < 0^{\circ}\text{C}$) mehr gezählt. Es gab im April aber auch in Heringen die ersten drei Sommertage ($T_{\max} \geq 25^{\circ}\text{C}$) in diesem Jahr.

Die Niederschlagsversorgung des Monats fiel auf den meisten Messnetzstandorten, mit relativen Aufkommen zwischen 32 % in Großenstein und 88 % in Kindelbrück, unternormal aus. Lediglich 5 Standorte verzeichneten relative Aufkommen um oder über dem vieljährigen Erwartungswert, zwischen 96 % in Bad Salzungen und 206 % in Mönchpiffel. Insgesamt schwankten die absoluten Aufkommen zwischen 16,7 mm in Görmar und 80,3 mm in Mönchpiffel. Damit lag die Niederschlagsversorgung im Messnetzmittel bei 69 %.

Da vom 01. bis 17.04. kein oder nur wenig Niederschlag fiel, meist unter 5 mm, trockneten die Böden weiter aus, was die oft bereits angespannte Bodenfeuchtesituation noch verschärfte. Am 18.04. fielen dann örtlich mehr als 10 mm Niederschlag, was im Wesentlichen die ersten wirksamen Niederschläge seit Jahresbeginn darstellt. In Folge einer Gewitterfront kam es am 27.04. zu örtlich teils hohen Niederschlagsmengen bis 54,1 mm in Mönchpiffel. Allerdings fielen auf 13 Standorten weniger als 5 mm, in Großenstein regnete es an diesem Tag gar nicht. Deshalb verbesserte sich die Bodenfeuchtesituation nur partiell. Auf vielen Standorten liegen die Bodenfeuchtegehalte im Bereich oder unter 50 % nFK. Unter diesem Wert ist keine optimale Versorgung mehr gewährleistet. In wieweit sich dies auf die Pflanzenentwicklung und letztlich auf die Ernteerträge auswirkt, hängt noch von der weiteren Witterungsentwicklung ab.

Auf Grund des warmen April und der zu warmen Vormonate hat die pflanzliche Entwicklung Ende April einen Vorsprung von 2 bis 3 Wochen.

Weitere Informationen zur Aprilwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.